

1774 zu Leipzig gedruckte Ausgabe von Kirschii Cornu Copiae besorgt, wovon eine neuere Edition von 1778. erschien, ingleichen ein ebendasselbst 1777. herausgekommenes lateinisches Lexicon zum Gebrauche der Schulen.

**Anton**, (Immanuel Gottlob) Magister der Philosophie, Pfarrer zu Guldengassa bey Leipzig seit 1753; geboren zu Seyda bey Freiberg den 12ten April 1722; Vater: Johann Christoph Anton, Magister der Philosophie, erst Diaconus in Seyda, nachher Pastor in Neuhausen bey Pürschenstein. Studierte auf der Thomas- und Nicolaischule zu Leipzig, und auf der Universität daselbst von 1734 bis 1748; promovirte zu Wittenberg. §§. Auslegung des Dresdner Catechismi in 3 Theilen. Leipzig 1767. 8. Unterricht für die, so zur Beicht und heiligen Abendmahl gehen wollen, über die sogenannten Fragstücke Lutheri: Gläubest du, daß du ein Sünder bist? Leipzig 1768. 8. Enchiridion, oder kleiner Catechismus Lutheri. Leipzig 1775. 8. Auffer einigen Casualpredigten.

Sohn: Immanuel Gottlieb, geb 1756. studiert Theologie.

**Anton**, (Johann Nicolaus) Magister der Philosophie, Diaconus in Schmiedeberg seit 1759, da er dem damaligen Diaconus, M. Johann Christian Georgi, substituirt ward, und nach dessen Ableben 1770 zum völligen Diaconat gelangte; geboren zu Schmiedeberg den 19ten Dec. 1737; Vater: Johann Nicolaus, Bürger und Tuchmacher daselbst. Studierte auf der Stadtschule und Universität zu Wittenberg. §§. Der wahre Held bey dem Kampfe mit dem Könige der Schrecken — Standrede auf den Chursächs. Obristlieutenant, Hrn. Conrad Gottlieb von Zedlitz. Wittenberg 1770. 4. Commentatio de paedagogis veterum Romanorum ad illustrandum insignem epistolae Paulli ad Galatas locum. Vitemb. 1773. 4. Nachricht von der ersten Jubelfreude wegen der Concordienformel der evangelischlutherischen Kirche. Wittenberg 1775. 4. Geschichte der Concordienformel der evangelischlutherischen Kirche. Leipzig 1779. 8. Einige Aufsätze in periodische Blätter.

**Arndt**, (Gottfried August) Magister der Philosophie zu Leipzig; geboren zu Breslau den 24sten Nov 1748. Vater: Gottfried Wilhelm Arndt, Königl. Preussischer Oberprovinantmeister. Studierte zu Halle die Jurisprudenz, ward Magister zu Leipzig 1773, und Collegiat des Frauenstifts daselbst 1774. §§. Diss. quatenus Taciti de Germania libello fides sit tribuenda? Lips. 1774. 4. Quibus caussis commotus Henricus I. Rex Germanorum vrbein Misenam condiderit? ib. 1776.